

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 19/20 (1892)  
**Heft:** 23

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

INHALT: Wettbewerb für die Umgestaltung des Marktplatzes in Basel. IV. (Schluss.) — Compound Schnellzug-Locomotive der Jura-Simplon-Bahn. II. (Schluss.) — Ueber Bremsversuche an einer Girard-Turbine von 500 Pferdestärken und über ein neues Verfahren bei der Bremsung von Turbinen. IV. (Schluss.) — Miscellanea: Das schweiz. Bundesgesetz betr. die Erfindungspatente. Zum Mont-Blanc-Process. Ueber ein neues Verfahren der Stahlbereitung. Neue protestantische Kirche im Bläsiquartier in Basel. — Concurrenz: Denkmal für Fried. von Schmidt in Wien. Städtische Gaswerke in Wien. Quartieranlage

für Unterbedienstete der Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Verwaltung in Stuttgart. Evangelische Kirche in Pforzheim. Figurenschmuck der Hauptfaçade des Polytechnikums in Zürich. Empfangsgebäude für den Bahnhof Dresden-Altstadt. — Nekrologie: † Friedrich Ludwig Hagen. — Vereinsnachrichten: Stellenvermittlung.

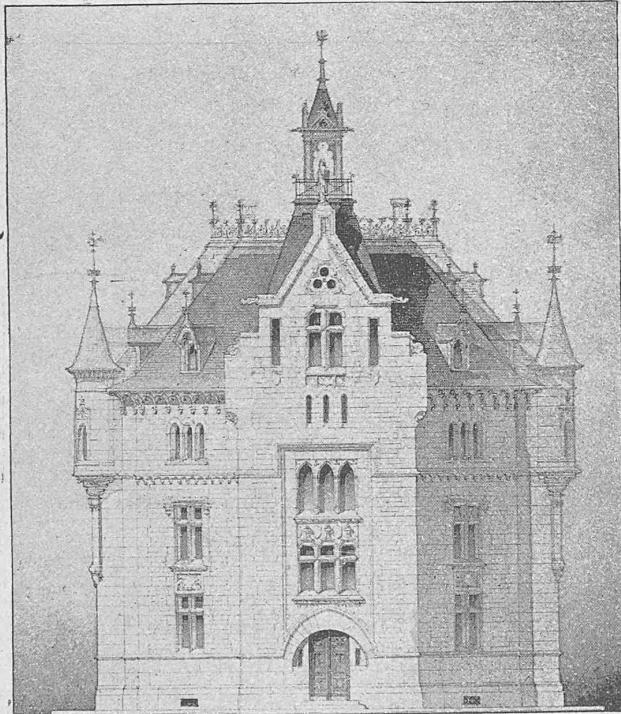
Hiezu eine Beilage (Doppeltafel): Compound Schnellzug-Locomotive der Jura-Simplon-Bahn. Erbaut von der Schweiz. Locomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur. (Ansichten.)

# Wettbewerb für die Umgestaltung des Marktplatzes in Basel.

#### IV. (Schluss.)

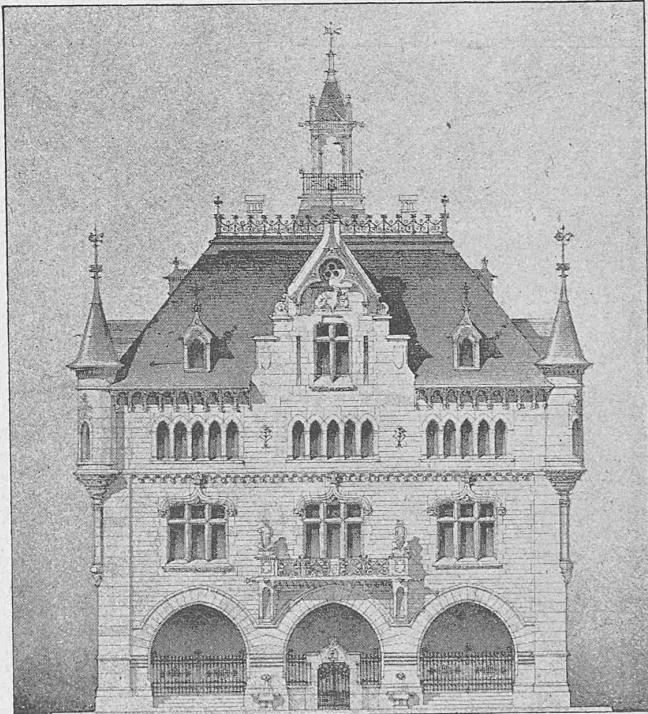
Der Entwurf des Herrn Arch. Eugen Meyer in Paris, welcher vom Preisgericht mit dem letztbesprochenen Projecte

der frei behandelten spätgotischen Aussenarchitektur des Verwaltungsgebäudes. Das Preisgericht findet die Grundrisse im Allgemeinen gut, mit Ausnahme der Abort-Anlagen und der disponiblen Bureaux im ersten Stock, die als ungenügend bezeichnet werden.



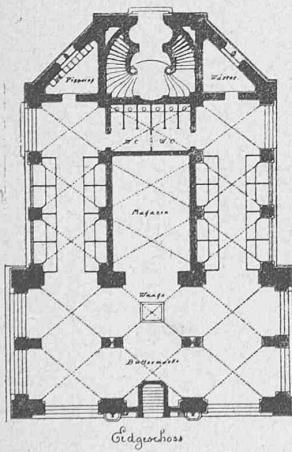
I : 300.

Façade gegen die Stadthausgasse.

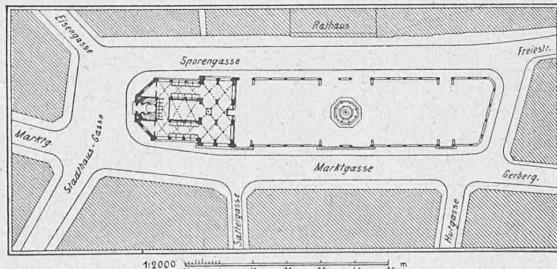


I : 300.

Façade gegen den Marktplatz.



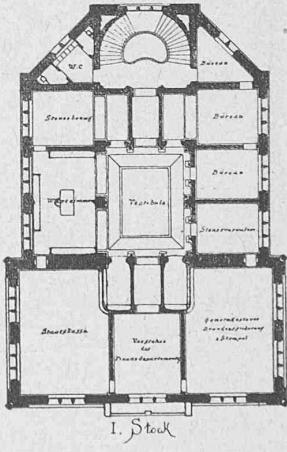
I : 500.



## Wettbewerb für die Umgestaltung des Marktplatzes in Basel.

III. Preis (b). — Motto: „A 1891“.

Verfasser: Architekt *Eugen Meyer* von Winterthur in Paris.



I : 500.

## Compound Schnellzug-Locomotive der Jura-Simplon-Bahn.

Von Oberingenieur *R. Weyermann* in Bern.  
(Mit einer Doppeltafel.)

## II. (Schluss.)

Die Locomotive ist ausgerüstet: Mit der sowohl auf die Triebräder als die Tenderräder wirkenden Westinghouse-

in gleiche Linie gestellt wurde; stellt den Brunnen in die Mitte des durch massive Ballustraden fast zu stark abgeschränkten freien Platzes. Leider mussten wir uns versagen, die in hübscher Aquarellmanier ausgeführte Perspektive zur Darstellung zu bringen, weil die dabei verwendeten violetten und blauen Farben-Töne die Wiedergabe in Lichtdruck ausserordentlich erschweren. Indessen zeigen die obenstehenden Hauptfassaden deutlich genug die malerische Wirkung